

Divisionär : ein "Beruf" mit Menschen für Sicherheit

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **169 (2003)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Herr Divisionär, was fasziniert Sie an Ihrem «Job» als Berufsoffizier?

Meine Tätigkeiten als Kommandant Felddivision 7 und Projektleiter Territorialregion 4 sind äusserst vielfältig und abwechslungsreich. Die Arbeit ist insofern spannend, als die Tätigkeit an der Schnittstelle Armee – Kantone verschiedene Facetten unserer föderalistischen Staatsstruktur und unseres Milizsystems betrifft. Bei meiner täglichen Arbeit fasziniert mich vor allem die Tätigkeit mit Menschen. Ich bin immer wieder erstaunt, welche Leistungen unser Milizsystem dank unseren Kadern und Mannschaft erbringt, sofern Umfeld, Mittel und Aufgabe übereinstimmen.

Würden Sie diesen Beruf wieder ergreifen?

Ja, ohne Wenn und Aber. Einerseits bietet die Armee eine sehr gute und wichtige Ausbildung an der Militärakademie. Diese ist insbesondere für den erfolgreichen Einstieg als Ausbilder von Bedeutung. Andererseits hat sich der Beruf mit der Technisierung, Internationalisierung und den Armeeumformungen so gewandelt, dass heute vielfältigere Einsätze als früher möglich sind. Die Karriere eines Berufsoffiziers ist ein attraktiver Beruf; trotz oder gerade wegen des ständigen Wandels.

Wie sieht Ihr Alltag als Divisionär heute aus?

Jeder Tag gestaltet sich etwas anders. Dies hängt vor allem davon ab, ob ich Truppen im Dienst habe oder nicht. Natürlich ist jeden Tag auch ein ordentlicher Korb Administrativarbeit zu erledigen. Für diese Tätigkeiten verfüge ich über ein kompetentes und engagiertes Büroteam. Dieses Team ermöglicht mir wesentlich weniger Büropräsenz, als viele Leute denken – und sorgt erst noch dafür, dass ich in der Lage bin, alle meine Termine und Fristen einzuhalten. Mein Tag ist zwar voll mit Terminen, gerade sie lassen aber auch jeden Tag zu einem besonderen Erlebnis werden.

Meine prioritäre Aufgabe als Divisionskommandant ist der Personalbereich. Mein Ziel ist es, für jede Stufe und Tätigkeit kompetente Chefs und Mitarbeiter zu finden und damit für die Ausbildung und mögliche Einsätze maximale Voraussetzungen zu schaffen. Darüber hinaus geht es darum, für die Fortbildungsdienste der Truppe optimale Rahmenbedingungen zu schaffen, Ausbildungsvorgaben festzulegen, Übungen anzulegen und zu leiten. Immer breiteren Raum beansprucht auch die Kommunikation nach innen und nach aussen. Dass man als Kommandant der Ostschweizer Division nebst diesen Aufgaben auch noch eine ordentliche Zahl von Präsenzen an politischen, militärischen, sportlichen und anderen Anlässen wahrzunehmen hat, liegt auf der Hand.

Mit dem Projekt Armee XXI und meiner zusätzlichen Aufgabe als Projektleiter Territorialregion 4 wird meine Tätigkeit zeitlich stark beeinflusst. Es geht darum, für unseren Start in die neue Organisation optimale Voraussetzungen zu schaffen. Dadurch haben gewisse andere Bedürfnisse zurzeit etwas zurückzustehen.

Was für Qualitäten und Fähigkeiten sollte ein Berufsoffizier haben?

An erster Stelle stehen für mich die charakterlichen Eigenschaften. Ein Berufsoffizier muss eine komplette Persönlichkeit sein. Er sollte reif, intelligent, kommunikativ und geistig flexibel sein. Im Weiteren erwarte ich vom Berufsoffizier einen engagierten Einsatz zugunsten der gemeinsamen Sache sowie ein aktives Handeln im Alltag. Von Bedeutung sind aber selbstverständlich auch Führungsqualitäten, ein entsprechendes fachliches Know-how sowie eine gewisse Portion an gesundem Ehrgeiz, verbunden mit der Gelassenheit, hie und da auch einmal etwas hinzunehmen und sich durchzubeissen.

Die treffende Antwort

Als Divisionär ... mache ich täglich neue, interessante Erfahrungen.

Meine Arbeit ... ist vielfältig, abwechslungsreich und spannend.

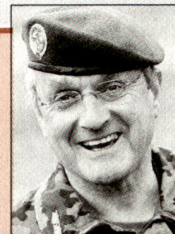
Die Armee XXI ... ist die richtige Antwort auf die heutige Situation.

Die Schweiz ... darf stolz darauf sein, wie friedlich und demokratisch sie innenpolitische Probleme über Jahrhunderte hinweg gelöst hat.

Ich wünsche mir ... mehr Selbstvertrauen und Zuversicht bei der Lösung unserer Probleme.

persönlich

Name:	Stutz
Vorname:	Peter
Geburtsdatum:	6. März 1948
Wohnort:	Walenstadt
Zivilstand:	verheiratet
Kinder:	drei Kinder
Erlerner Beruf:	Bautechniker
Heutiger Beruf:	Kommandant Felddivision 7 Kommandant Territorialregion 4 (ab 1. Januar 2004)
Hobbys:	Ausgleichssport, alte Möbel restaurieren



Was halten Sie von den Budgetvorgaben, die angestrebte Ausweitung des Berufs- und Zeitmilitärkorps zu begrenzen?

Ich bin darüber nicht glücklich. Allerdings weiss ich, dass unser Staatshaushalt ins Lot gebracht werden muss und dazu auch das VBS seinen Tribut zu leisten hat. Jede Armee steht und fällt mit der Qualität der Ausbildung. Gerade in unserer Milizarmee sind Berufs- und Zeitmilitärs wichtige Stützen für eine erfolgreiche Ausbildung. Daher haben wir alles daran zu setzen, dieses Lehrpersonal in genügender Zahl zu erhalten und dafür vernünftige Rahmenbedingungen zu schaffen. Die Berufskader leisten heute schon überdurchschnittlich viel. Ich hoffe, wir finden hier eine geeignete Lösung. Dies ist auch wichtig für die Motivation unserer aktiven Berufskader.

Was erwarten Sie von der Kampagne «Zukunft mit Sicherheit»?

Was ich bis anhin von der Kampagne gesehen habe, freut mich. Auch die über 3000 Bewerbungen von potenziellen Kandidatinnen und Kandidaten sehe ich als sehr positiv an. Sie zeigen, dass die Berufe bei der Armee für viele attraktiv sind. Ich hoffe, dass der Inhalt dieser befristeten Kampagne zu einer permanenten Aufgabe innerhalb des VBS wird. Nämlich die Suche nach gutem und qualifiziertem Berufspersonal. Denn dieses werden wir auch in Zukunft benötigen.

Was sagt Ihre Familie zu Ihrem Beruf?

Meine Familie steht voll hinter mir. Meine Gattin ist eine überzeugte Instruktorin. Sie hat bewusst auf eine Karriere «neben dem Mutter sein» verzichtet. Unsere Kinder – inzwischen erwachsen – zeigten Verständnis für die längeren Abwesenheiten des Vaters und die daraus resultierende Tatsache, dass Entscheide oft «nur» mit einem Elternteil auszudiskutieren waren. Ohne diese Unterstützung wäre es mir schwer gefallen, mein berufliches Pensum zu absolvieren.

Wie lautet Ihr persönliches Motto als Berufsoffizier?

«Gemeinsam sind wir stark». Unser Milizsystem ist weltweit einzigartig. Es ist eine Multiplikation. Die Faktoren sind:

- die Gesellschaft, die den Wert einer Miliztätigkeit anerkennen muss
- die Wirtschaft, die diese Miliztätigkeit mitfinanzieren muss
- das Individuum, das sich in diesem System einbringen will
- der Partner bzw. die Partnerin, die diese Tätigkeit mitträgt.

Und wie bei jeder Multiplikation ist das Produkt 0 (Null), wenn einer der Faktoren 0 (Null) ist, unbedenken davon, wie gross die anderen Faktoren sind.

Interview: sven.bradke@mediapolis.ch

Informationen zu militärischen Berufen

Internet: www.zukunftmitsicherheit.ch
 Infoline: 0800 100 300 (24 h/Tag)
 Adresse: UG Lehrpersonal, «Zukunft mit Sicherheit»
 Postfach, 3003 Bern
 Kontaktperson: Oberst Hans-Rudolf Birchmeier
 Chef Marketing & Information
 Telefon 031 323 30 85, Fax 031 323 77 83
 E-Mail: hans-rudolf.birchmeier@he.admin.ch